Bilder der Heimat

Autor(en): **Keller, Gabrielle**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **28 (2001)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bilder der Heimat

Was ist die Schweiz? Für Jakob Burkhardt war sie eine Interessengemeinschaft, für Max Frisch ein Ort bemühender Enge. Auch wir haben unsere Bilder: Für meine Eltern war die Schweiz das Land, wohin ihr Heimweh floss, für mich bestand sie aus grünen Alpenweiden und einer roten Luftseilbahn, meine Klassenkameradinnen stellten sich ein mit Schokolade gespicktes Skiparadies vor.

Die Jahrzehnte sind vergangen, die Bilder haben sich geändert, sich sukzessive einer neuen subjektiven Realität angepasst. Am 1. Juni habe ich die Nachfolge Lukas M. Schneiders als Chefredaktorin der Schweizer Revue angetreten und die Projektleitung des Auslandschweizertags an der Expo.02 übernommen – womit für mich die längst überflüssig gemeinte Frage aus der Kindheit wieder aufgetaucht ist: Was ist die Schweiz? Diesmal habe ich das Internet befragt. Die Antworten hiessen «Heidi», «Nazigold» und «Röstigraben». Zu subjektiv, ich habe nach dem Lexikon gegriffen: «Fläche: 41 284 Quadratkilometer». Ja und die Berge? So kann man doch höchstens flache Länder ausmessen, aber nicht doch unsere Schweiz! Würden wir unsere Berge bügeln, wären wir eine richtig grosse Schweiz! Also brachte mich auch diese Angabe nicht weiter.

Gabrielle Keller

«Werden Sie Akteur der Landesausstellung, schicken Sie uns Ihr ganz persönliches Bild der Schweiz»

Wenn wir nicht mal die wirkliche Fläche unseres Landes kennen, muss Ben Vautier mit seiner Behauptung «la suisse n'existe pas» Recht gehabt haben: Eine Schweiz gibt es nicht. Aber es gibt Bilder der Schweiz, Millionen von Bildern, lustige und traurige, enttäuschte und pathetische. Die Anzahl dieser Bilder macht aus der Schweiz was sie ist. Darum trägt der Auslandschweizertag vom 10. August 2002 den Namen «Images Suisses». Dieser Tag wird Höhepunkt des Kongresses sein und in Biel, im Rahmen der Expo.02, stattfinden. «Images Suisses» soll Ihr Tag werden und deshalb sind jetzt Sie gefragt, einen Teil des Anlasses zu gestalten. Werden Sie Akteur der Landesausstellung, schicken Sie uns Ihr persönliches Bild der Schweiz. Es darf ein Blatt Papier sein oder ein Objekt, schön oder beängstigend, fragend oder provokativ. Sie können Ihr «Bild der Schweiz» einfach herstellen oder aufwändig kreieren. Es ist Ihre Deklaration.

Mit «la suisse n'existe pas» löste der Auslandschweizer Ben an der Weltausstellung von 1992 einen kleinen Nationalskandal aus. Jahre später sagte er: «Die Schweiz weiss nicht was sie ist und was es heisst, Schweizer zu sein.» Wirklich nicht? Jetzt sind Sie dran. Ich wünsche uns allen viel Spass dabei!

Gabrielle Keller

Teilnahmeberechtigt sind alle Schweizerinnen und Schweizer mit gesetzlichem Wohnsitz im Ausland. Die Einsendung darf nicht grösser sein als 70 cm x 50 cm x 20 cm und muss vor dem 1. Juni 2002 bei uns eintreffen. Die Arbeiten gehen damit ins Eigentum der ASO über, zusammen mit dem Recht, Bilder der eingesandten Arbeiten zu publizieren. Einsenden an: Images Suisses – Wettbewerb Expo.02, Rotwandstrasse 39, CH-8004 Zürich. (Zolldeklaration: Wettbewerb, Geschenk) Dazu legen Sie bitte folgende Angaben: Namen, Alter, Wohnort, Auswanderungsdatum. Danke!

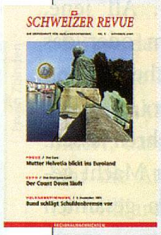
FOKUS
Blick ins Euroland 4

ASO-INFO
Gelungener Kongress 9

OFFIZIELLES
Der Euro-Fahrplan 14

POLITIK
Abstimmung vom 2. Dezember 16

MOSAIK 18



Am 1. Januar 2002 werden die Währungen zwölf europäischer Länder durch den Euro ersetzt. Was heisst das für die Auslandschweizer? Mutter Helvetia (von der Basler Bildhauerin Bettina Eichin) wirft kritische Blicke über den Rhein ins Euroland.

TITELBILD: Foto Erwin Zbinden, Montage Buri Druck AG

SCHWEIZER REVUE

Die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer erscheint im 28. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in mehr als 20 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von über 360 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen vier Mal im Jahr.

Redaktion: Gabrielle Keller (GK), Chefredaktorin; **Pierre-André Tschanz** (PAT), selbstständiger Journalist; **Isabelle Eichenberger** (IE), swissinfo/SRI; **Pablo Crivelli** (PC), Schweizerische Depeschenagentur; Verantwortlich für die offiziellen Mitteilungen: **Patricia Messerli** (MPC), Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern. Übersetzung: **Georges Manouk.**

Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inserateadministration: Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16, Tel. +41 31 351 61 00, Fax +41 31 351 61 50, PC 30-6768-9.
Druck: Buri Druck AG, CH-3084 Wabern.
Adressänderung: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit und schreiben Sie nicht nach Bern. Danke.
Einzelnummer CHF 5.–

Internet: http://www.revue.ch E-Mail: revue@aso.ch